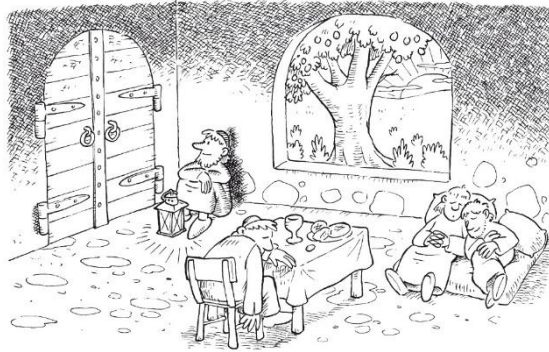


Hausgottesdienst für Familien zum 1. Adventssonntag (29.11.20)



Die Familie versammelt sich um den Adventskranz. Streichhölzer, ggf. Weihwasser (kann man in der Kirche abfüllen) und zusätzliche kleine Kerzen bereitstellen.

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Einführung: Heute beginnt die Adventszeit, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Jeden Sonntag werden wir nun eine Kerze am Adventskranz anzünden. Immer heller soll es werden an unserem Kranz, in unserer Welt und in unseren Herzen, dass wir zu Weihnachten spüren können: Jesus, das Licht der Welt ist da!

Adventskranzsegnung: (Gotteslob 24,6)

Wir danken dir, Herr, unser Gott. Du schenkst uns die Freude des Advents. Voll Hoffnung und Zuversicht erwarten wir das Fest der Geburt deines Sohnes Jesus Christus.

Segne diesen Kranz, um den wir uns in den Tagen des Advents versammeln. Segne die Kerzen. Sie erinnern uns an Jesus, der allen Menschen Licht sein will. Und wie das Licht der Kerzen immer heller wird, so lass uns immer mehr dich und die Nächsten lieben. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

⇒ *Der Adventskranz kann mit Weihwasser besprengt werden. Dann wird die erste Kerze entzündet.*

Lied: Wir sagen euch an (Gotteslob 223,1)

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die erste Kerze brennt. / Wir sagen euch an eine heilige Zeit. / Machet dem Herrn den Weg bereit. / Freut euch, ihr Christen, / freuet euch sehr! / Schon ist nahe der Herr.

(oder Gotteslob 758,1)

Kyrie-Rufe (können von einem Kind vorgetragen werden)

- Jesus, die Zeit ist nah. Du kommst zu uns Menschen. Herr, wir grüßen dich.
- Jesus, wir wissen nicht, wann du kommst. Wir müssen wachsam sein. Christus, wir grüßen dich.
- Jesus, du bist das Licht. Du erhellst das Leben der Menschen. Herr, wir grüßen dich.

Gebet: Lieber Gott, du kommst zu uns wie das Licht in der Dunkelheit.

Du vertreibst alle Angst und bringst eine frohe Botschaft.

Öffne unser Herz mit deinem Wort, damit es in uns hell wird.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

Schriftlesung (Mk 13,33-37)


In jener Zeit, sprach Jesus zu seinen Jüngern:


Darum haltet die Augen offen und seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann es so weit ist. Es wird dann so sein wie bei einem Mann, der vorhat, ins Ausland zu reisen. Bevor er sein Haus verlässt, überträgt er seinen Dienern die Verantwortung: Er weist jedem eine bestimmte Arbeit zu und befiehlt dem Pförtner, wachsam zu sein.

Genauso sollt auch ihr wach bleiben. Ihr wisst ja nicht, wann der Hausherr kommen wird, ob am Abend oder um Mitternacht, im Morgengrauen oder nach Sonnenaufgang. Wenn er plötzlich kommt, soll er euch nicht unvorbereitet und schlafend antreffen. Was ich euch sage, gilt auch für alle anderen Menschen: Ihr müsst immer wachsam und bereit sein!

Für jüngere Kinder: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/node/27>

Vorschläge zur Vertiefung:

-  mit Ausmalbild die Schriftlesung besprechen (https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/1_Advent_2.pdf)

-  Impulse zum Thema Kerze:

Erwachsener: So eine Kerze ist immer wieder etwas Faszinierendes. Wir schauen alle so gerne in das flackernde Flammenlicht und können dabei ganz ruhig werden. Wir können aber auch etwas damit tun und können das Kerzenlicht weitergeben oder teilen.

⇒ *Kind entzündet eine zusätzliche Kerze an der Adventskranzkerze.*

Das ist etwas Wunderbares, etwas Besonderes, was wir an der Kerzenflamme sehen können: Wenn ich sie weitergebe, also teile, dann wird sie nicht weniger, sondern mehr. Jetzt haben wir zwei Lichter.

Das ist etwas Wunderbares, etwas Besonderes. Denn wenn wir ein Stück Brot teilen, dann hat jeder ein halbes Brot. Wenn wir aber diese Kerzenflamme teilen, dann wird sie immer mehr. Wir wollen einmal sehen, ob es das in unserer Welt öfter gibt.

3 Beispiele:

1. Ich habe mich mit Jörg furchtbar gestritten. Wir haben uns böse Worte zugerufen. Eine ganze Woche haben wir nicht mehr miteinander geredet. Das war schlimm. Doch heute ist Jörg gekommen und hat gesagt: Alles wieder gut. Und es war, als ob ein Licht angezündet würde.

Eine Kerze wird entzündet.

2. Unsere Nachbarin ist ins Altersheim gekommen. Dort ist sie einsam und allein. Und krank ist sie auch. Sie kann ihr Zimmer nicht verlassen. Gestern haben Mama und ich mit ihr telefoniert. Sie hat gesagt: Heute geht es mir gut. Ich bin so froh, dass ihr an mich denkt. Heute habe ich in meiner Einsamkeit wieder ein Licht gesehen.

Eine Kerze wird entzündet.

K3. Anka ist noch nicht lange in Deutschland. Sie kommt aus der Syrien. In der Schule sitzt sie ganz alleine, weil sie fast nicht Deutsch spricht. Jeden Tag hat sie ihre Aufgaben falsch. Aber letztes Mal haben wir zusammen die Hausaufgabe gemacht. Anschließend haben wir noch ein bisschen gespielt. Da haben ihre Augen gestrahlt wie ein Licht, als die Lehrerin sie wegen der Hausaufgabe gelobt hat.

Eine Kerze wird entzündet.

Können wir noch weitere Beispiele finden? Menschen schenken Liebe und es wird immer mehr: mehr Liebe, mehr Licht. Auch wir können in den nächsten Wochen im Advent große und kleine Lichtmenschen sein. Liebe verbreiten und für andere Licht sein.

- ⇒ *Mitnehmsel von der Familienandacht in Pfarrkirche Beratzhausen abholen oder*
- ⇒ *Teelichter mit lieben Botschaften basteln (Wachs und Docht aus dem Teelicht nehmen, runde Papierscheibe ausschneiden, beschriften oder bemalen, Loch in die Mitte machen, Docht einsetzen, Wachs aufsetzen und wieder in die Aluschale einsetzen, verschenken oder anzünden, auf Überraschung warten)*

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht (Gotteslob 763)

1. Tragt in die Welt nun ein Licht/ sagt allen: Fürchtet euch nicht/ Gott hat euch lieb, Groß und Klein!/ Seht auf des Lichtes Schein!

2. Tragt zu den Alten ein Licht/ sagt ihnen: Fürchtet euch nicht ...

3. Tragt zu den Kranken ein Licht ... 4. Tragt zu den Kindern ein Licht ...

Fürbitten:

Guter Gott, es gibt so viele Menschen, die im Dunkeln sitzen und auf ein Licht warten.

Für sie wollen wir jetzt in den Fürbitten beten:

(Wir überlegen gemeinsam: Zu wem könnten wir noch ein Licht tragen?)

Wir tragen ein Licht zu allen ... Sie wünschen sich ...

Alle: Herr, schenke ihnen dein Licht!

Vater unser

Segensgebet: Der Herr segne uns
und schenke uns langen Atem in dieser Zeit,
da alle rennen, alle drängen ...

Er lasse uns die Ruhe finden, die wir brauchen,
um Ihm zu begegnen,
damit wir nicht vergeblich warten
auf den, der kommen will

Er schenke uns das Vertrauen,
dass Er wirklich kommt - zu uns -
und wir Ihn sehen,
so wie Er ist:
als Gott, der uns liebt,
wie kein Mensch es vermag,
und der an uns denkt seit dem Tag,
da wir geboren.

So segne uns alle der gute und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

(weitere Adventslieder finden Sie im Gotteslob Nr. 218-234 und 757-766)